



## P R E S S E I N F O R M A T I O N

# **LIEBE / EINE ARGUMENTATIVE ÜBUNG**

**von Sivan Ben Yishai**

Alle kennen Popeye, den Seemann (der mit dem Spinat). Doch wer ist Olivia Öl? Das Stück der israelischen Autorin Sivan Ben Yishai erzählt die Geschichte des berühmten Comic-Helden und seiner weniger berühmten Freundin. Aber: In diesem virtuoson Beziehungs-drama wird Olivia von der Neben- zur Hauptfigur, und allein aus ihrer Perspektive lernen wir das Paar bis in seine intimsten Begegnungen kennen. Während sie eine erfolgreiche Romanautorin ist, jobbt er in einer Cafeteria – möchte aber eigentlich Filmregisseur werden... Nach außen kämpft die emanzipierte Olivia gegen Patriarchat und klassische Rollenverteilungen an, zu Hause bei ihrem tätowierten Superhelden wirft sie allen Feminismus über Bord. Doch nach und nach entlarvt Olivia das Verhältnis und bricht aus.

*LIEBE/ Eine argumentative Übung* ist ein radikales, explizites Stück. Tabulos und mit viel Humor schafft es einen Reflexionsraum für Männer und für Frauen, der nur scheinbar eine private und intime Geschichte erzählt.

Diese – so der Untertitel – „Notaufnahme für fünf Stimmen und eine laute kollektive Intelligenz“ wird in der Regie von Zita Gustav Wende als Monolog gespielt von Ensemblemitglied Jele Brückner.

## B E S E T Z U N G

Mit	Jele Brückner
Regie	Zita Gustav Wende
Übersetzung	Maren Kames
Bühne	Sophia Profanter
Kostüme	Tanja Maderner
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Bildgestaltung (Film)	Natalie Plaskura
Filmregie	Max Walter
Premiere	02. Mai 2021 (Online-Premiere)
Dauer	Eine Stunde
Weitere Aufführungen	On demand abrufbar bis zum 31. Mai 2021

## B I O G R A F I E N

### Zita Gustav Wende (Regie)

Zita Gustav Wende kam durch ihr Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft in die Städte Wien und Berlin. Nach einem ersten Projekt in Wien (*Kasimir und Karoline im Club aparat/STUTHE*) folgten Regiehospitanzen bei René Pollesch und Johann Kresnik an der Volksbühne Berlin und Erfahrungen in der Organisation und Gästebetreuung bei der Film- und Debattenreihe *Woche der Kritik*. 2016 begann sie ein Regiestudium an der ADK Baden-Württemberg. Dort entstanden u. a. die Arbeiten: *Gebärneid*, *Fräulein Else* und *Titus Andronicus*. Die Produktion *Fräulein Else* wurde zum UWE – *Der Festival 2019* nach München eingeladen. Zita Gustav Wende ist Mitgründerin des Kollektivs ODAS in Stuttgart. Im Oktober 2019 schloss sie ihr Studium mit den Produktionen *Die Marquise von O...* am Schauspiel Stuttgart und *Medea bin ich Jetzt.* nach *Medea.Stimmen* von Christa Wolf ab. Seit der Spielzeit 2020/2021 ist sie als Regieassistentin am Schauspielhaus Bochum tätig.

### Sophia Profanter (Bühne)

Sophia Profanter, geboren 1993, studierte von 2013 bis 2018 Bühnen- und Kostümgestaltung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz und entwickelte bereits während des Studiums erste Arbeiten als Bühnen- und Kostümbildnerin für das Theater im Palais Graz, den Burggarten Graz, das *Werk X* und das *Oktagon* in Wien. Sie arbeitet als Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater und Film. In der Spielzeit 2018/2019 entstanden zusammen mit der Regisseurin Anna Marboe Arbeiten für das Theater Kosmos Bregenz, das Schauspielhaus und das Volkstheater Wien. Außerdem entwarf sie das Szenenbild für diverse Fotoshootings und für den Kurzfilm *Das Gegenteil von Ewigkeit* der Filmakademie Wien, der unter anderem als *Best Austrian Film* beim International Short Film Festival in Linz ausgezeichnet wurde. Seit 2019 ist sie Teil des Künstler\*innenkollektivs *KURG HUHU*, das im Theater und öffentlichen Raum interdisziplinäre Raumkonzepte entwirft. Seit der Spielzeit 2020/2021 ist sie als Bühnenbildassistentin am Schauspielhaus Bochum tätig.

### Tanja Maderner (Kostüme)

Tanja Maderner, 1992 geboren in Wien (Österreich), schloss 2011 die Modeschule Hetzendorf mit einem Diplom in Modedesign und der Gesellenprüfung in Schneiderei mit Auszeichnung ab. Während ihres Kunstgeschichtsstudiums wirkte sie bereits an diversen Film- und Theaterproduktionen mit. Ab 2017 arbeitete sie als Kostümbildassistentin am Wiener Burgtheater, unter anderem bei Johan Simons Produktion *Radetzkmarsch*, bei der Produktion *Besuch der alten Dame* in der Regie von Frank Hoffmann sowie bei Produktionen im Wiener Akademie- und Volkstheater. Seit 2018 ist sie als feste Kostümbildassistentin im Schauspielhaus Bochum tätig und wirkte unter anderem an *Séance de travail* (Choreografie: Trajal Harrell) und *Geschichten aus dem Wienerwald* (Regie: Karin Henkel) mit. Des Weiteren gestaltete sie das Kostüm für die Uraufführung „Die Vereinigten Staaten von Amerika gegen Herbert Nolan“ und einige Banden des Jungen Schauspielhauses.

### Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte bis 1992 Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler\*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

## **Jele Brückner**

Jele Brückner, geboren in Stuttgart, studierte von 1986 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Sie spielte in Inszenierungen von Einar Schleef und Peter Palitzsch am Schauspiel Frankfurt und trat anschließend ihr erstes Festengagement am Düsseldorfer Schauspielhaus an, wo sie u. a. mit Werner Schroeter und Wilfried Minks arbeitete. Von 2000 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und arbeitete u. a. mit Karin Henkel, Jorinde Dröse, David Bösch, Frank Abt, Matthias Hartmann und Elmar Goerden zusammen. Danach arbeitete sie freiberuflich u. a. in Leipzig, Hamburg, Dortmund, Essen, Klagenfurt, Mainz, Bonn (Katrine Stockmann in *Ein Volksfeind*, Regie Lukas Langhoff, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2012), beim Festival d'Avignon und bei der Ruhrtriennale. Sie ist in Filmen und Fernsehproduktionen zu sehen und arbeitet regelmäßig als Sprecherin für Hörspielproduktionen. Seit 2016 ist sie Dozentin an der Folkwang Universität der Künste. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Jele Brückner wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner  
© Birgit Hupfeld

### Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

### Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.